



Zukunft aktiv gestalten – das Jugendprojekt am Samainhof

2013

Der Samainhof ist ein zukunftsweisendes integratives Modell für neue Formen des sozialen Miteinanders, hier leben und arbeiten Menschen generationenübergreifend in vorbildlicher Weise zusammen, die Zukunft und Perspektive für nachfolgende Generationen schafft. Die Menschen am Samainhof können Modell sein für ein Leben in Verbundenheit. Basis ist hierfür ist die Arbeit an sich selbst, die Persönlichkeits- und Herzensbildung unter Einbeziehung der Islandpferde.

Mit dem Jugendprojekt in der nahrhaften Atmosphäre und mit dem Vorbild der Samaingemeinschaft soll hier Jugendlichen, die ihren Platz in der Gesellschaft noch suchen, ein Lernumfeld angeboten werden, in dem sie Wachsen und sich einbinden können, in dem Raum entsteht für neue Ideen und Perspektiven.

Das geschieht in den unterschiedlichsten Formen, als Beispiele für die Stiftungsarbeit 2013 sollen hier das Mittelalterfest in Parsberg, das Baumhausprojekt und die Projektwoche Pferdeausbildung für Heilsames Reiten im Überblick dargestellt werden.

Projektwoche heilsames Reiten

2012 entstand aus der Jugendgruppe eine Gruppe junger Frauen, die als „Reitbeteiligungen“ hier am Hof aktiv mitwirken. Jeweils ein Erwachsener „teilt“ sein Islandpferd mit einer jungen Frau, die sich durch mithilfe beim Weidedienst, Arbeitssamstagen und dem Samainschnupperrnachmittag an den Hofaktivitäten beteiligt und so am Gesamtprojekt aktiv mitwirkt. Aus Ihrem eigenen Einsatz beim

heilsamen Reiten und Projekten, wie zum Beispiel dem Besuch des Wichernhauses, bei dem fast 60 körperbehinderte junge Menschen am Hof zu Gast waren, entstand ihre Idee, auch ihre Pflegepferde auf solch einen Einsatz vorzubereiten. Also den Islandpferden beibringen zu lernen, wie man unter dem Lifter stehen bleibt, wenn ein querschnittgelähmter Mensch von oben angeschwebt kommt. Neben einem E – Rolli ruhig herzugehen, wenn der Fahrer das Pferd am Strick mit seinem besten Freund auf dessen Rücken selbst führen darf. Ruhig zu stehen, wenn Spastiken beim Reiter einschließen oder der autistische Junge seinen überwältigenden Gefühlen lauthals Ausdruck verleiht.

Sie wollten selbst mitwirken und haben so die Idee entwickelt eine Reitbeteiligungswoche zu dem Thema zu veranstalten. Dabei haben die 8 Mädchen von Montag bis Samstag jede Nacht im Bauwagen am Hof geschlafen, zusammen gekocht und am Baumhausprojekt mitgearbeitet, denn Freundschaft will gepflegt sein und Naturerfahrungen sollten natürlich auch nicht zu kurz kommen.



Und für die fachliche Unterstützung konnte Elaiza Rogelji gewonnen werden, die



inzwischen ihre Ausbildung als Pferdewirtin in der Wirtsmühle begonnen hat. Bei Karin Azhar auf deren Hof in Schönerting hat sie schon von Kindesbeinen an mitgewirkt beim Reiten mit körperbehinderten Kindern und hat auch die Körperarbeit für die Pferde von der Pike auf gelernt. Inzwischen hat sie sich bei Sepp Schleicher, Ursula Wohlfahrt, Günther

Fröhlich und Michel Becker zu einer ausgezeichneten Trainerin ausbilden lassen und ist mit ihrer Entschlossenheit, ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen, Vorbild für die anderen jungen Reiterinnen und Reiter auf dem Samainhof.

So übten die jungen Frauen also täglich mit ihren vierbeinigen Freunden an deren Unerschrockenheit, ihrer Kooperation auch in Situationen, die beim Fluchttier Pferd eigentlich einen Impuls zum überlebensrettenden Fliehen auslösen würden, an ihrer Durchlässigkeit. Dabei war man schon beim Zuschauen zutiefst berührt von der Hingabe der Pferde an die Mädchen und wiederum von deren



Mut und Ausdauer bei der durchaus schwierigen Aufgabe, auch temperamentvolle Isländer zu zuverlässigen Partnern behinderter Menschen auszubilden.

Schnell war denn aber auch die Idee geboren, das Gelernte auch gleich wieder umzusetzen und so organisierten die Teilnehmerinnen eine Abendgala am Samstag, zu der Sie Eltern, Freunde und Bekannte, aber auch die Hofbewohner einluden. Sie hatten alles im Blick und baten zwei der jungen Männer aus dem Häuptlingsprojekt

um die Moderation, kümmerten sich um Licht und Musik, sorgten für leckeren



Kuchen und Getränke.

Und sie stellten eine berührende Vorführung zusammen, wo sie ihre Pflegepferde geritten, in zirzensischen Lektionen, im Herdenverband und in der Freiheitsdressur vorstellten. Und sie

erbaten Spenden für das Baumhausprojekt, die sie anschließend stolz an Annette Krüger übergaben.

Ein rundum gelungenes Projekt und natürlich sind die jungen Frauen der Reittherapie nun noch in einer ganz anderen Intensität dabei. Natürlich unentgeltlich als Helferinnen, wenn beim heilsamen Reiten neben der Reittherapeutin oft noch vier weitere Helfer gebraucht werden. Und selbstverständlich voller Stolz mit ihrem Pony, wenn z.B. Eva Reif, in Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin, mit einer Gruppe geistig behinderter Menschen einen Nachmittag hier am Hof verbringt.

Danke Samain - Stiftung , wieder mal eine gelungene Win – Win - Situation!

